

BATHORY

Erst einmal herzlichen Glückwunsch zu eurem neuen Album. Es ist wirklich ziemlich cool. Wie waren die ersten Reaktionen der Presse?

Oh, mich interessiert die Presse nicht. Du kannst unser Promotion-Department fragen, die werden mehr darüber wissen.

Euer letztes Album wurde, von der Presse und den Fans, stark kritisiert. Wie denkst du heute über „Destroyer Of Worlds“?

Es ist ein Album (...lacht sich halb tot). Ich meine, was soll ich sagen. Wenn ich morgens scheißen gehe, dann gehe ich scheißen. Wenn ich ein Album mache, mache ich ein Album. Wenn die deutsche Presse es nicht mag, wo liegt das Problem(...hahaha)? Ich meine, ich sehe das Problem nicht. Was willst du von mir hören? Die Person, die diese Medien verkörpert, hat eine Meinung über irgendetwas und Meinungen sind wie Arschlöcher. Jeder hat ein Arschloch. Jeder hat Meinungen über alles mögliche. Somit ist es jedermanns Recht eine Meinung über etwas zu haben. Das bedeutet aber nicht, dass ich eine Meinung darüber haben muss. Wenn der Journalist denkt, es ist Teil seines Jobs Musik zu hören, um anschließend in einem Magazin diese Musik zu beschreiben, dann ist es genauso, als ob ich „Semmelknödel“ (O-Ton) essen würde, um anschließend in einem Magazin zu beschreiben, nach was es schmeckt. Merkst du, wie dumm sich das anhört? Ich könnte deine Freundin vögeln und deinen Kumpels erzählen, wie sie war. Ich meine, hey das ist Dummheit. Journalismus dreht sich um Berichte und nicht darum Moral-Polizei zu spielen.

Aber die Presse hat das Recht etwas zu kritisieren, wenn es nicht gut ist.

Kritik ist eine Sache, aber wenn du ein Album hörst und versuchst, es mit gerade angesagter Mode oder derartigem zu vergleichen...Vor zehn Jahren blühte Black Metal gerade wieder auf. Vor zwei oder drei Jahren trug jeder schwarz-weißes Make-up und „spiked Lederhosen“ (O-Ton) und so weiter. Sie fanden jedoch schnell heraus, dass es Blödsinn war und einfach nur eine Modeerscheinung. Journalismus vergleicht oft die Dinge mit allem was neu ist, auch wenn es gar nichts damit zu tun hat, was angesagt ist. Sie vergleichen es einfach damit und das ist falsch.

Ich habe gelesen, dass du dein Label mit „Destroyer Of Worlds“ provozieren wolltest. Mein Label provozieren? Wie?

Das wollte ich ja gerade von dir erfahren. Ich habe es nur gelesen.

Was hast du noch gelesen? Das ich vor zehn Jahren gestorben bin?

Es kursieren eben eine Menge verrückter Geschichten über dich.

Und du glaubst sie alle?

Nein, ganz so ist es ja auch nicht. Deswegen frage ich dich ja gerade selbst danach.

(hahaha...) Warum sollte ich mein Label provozieren? Wir haben das beste Label der Welt. Wir haben ein Label, das von Leuten geführt wird, die ihre Bands lieben. Die selber diese Musik hören, ja sogar die Albumcover selber gestalten und die ganze Werbung und alles

andere selber machen. Wir arbeiten seit zwölf Jahren mit ihnen. Wir wurden von anderen Major-Labels gefragt, ob wir nicht bei ihnen unterzeichnen wollen, aber wir haben immer nein gesagt.

Kommen wir zu eurem neuen Album „Nordland Part 1“. Erzähl mir etwas über die Produktion und was du zum Ergebnis sagst.

Nun, wie denke ich über die Produktion und das Ergebnis? (zögert) Wow, du hättest mich fragen können, worum es im Leben überhaupt geht. Ich meine, du würdest kein Album herausbringen, wenn du nicht denken würdest, das ist o.k., das können wir rausbringen. Es ist ja keine große Sache, es ist nur ein Album. Es ist ja nicht der Weltuntergang, wenn du das Album nicht magst und es ist auch nicht die tollste Sache der Welt, wenn du es magst. Es ist nur ein Stück Plastik mit ein bisschen Musik darauf. Ich denke, die Leute achten zu sehr auf die Mythologie, die Geschichte und das Image...es ist nur Musik! Wir alle müssen das Ganze dedramatisieren. Ich bin jedes Mal überrascht, wenn ein neues BATHORY-Album erscheint. Für mich sollte es einfach o.k. ein neues Album rausgebracht zu haben und Leute zu haben die es sich anhören und sagen mmh, das ist o.k.. Aber jedes Mal, wenn ein neues BATHORY-Album erscheint, werden die Leute schier wahnsinnig. Ich hatte 200 Interviews und die Leute fragen mich, hey ist es wahr, dass du ein echter Wikinger bist? ...woaaah! Hey, warum kauft ihr Harry Potter Bücher, wenn ihr ein wenig Spannung wollt? Ich bin kein Teil der Wirtschaft, für mich ist das alles Muse. Ich will auch kein Teil der Wirtschaft sein.

Wie gehen die Arbeiten zum zweiten Teil von „Nordland“ voran? Ich habe gelesen, dass ihr mal wieder keine Live-Aktivitäten geplant habt und es von daher wohl schon im März 2003 erscheinen soll. Ist das korrekt?

Ja, als wir alles aufgenommen hatten, merkten wir plötzlich, dass wir zwei Stunden Musik hatten. Wir konnten ja nicht zwei Stunden Musik auf die CD bringen, somit kamen wir überein, dass wir ein Zwillingalbum produzieren würden. Das erste Album kommt jetzt raus und das Zweite Anfang nächsten Jahres. Wenn du zwei Stunden Musik hast, ist das eine ganze Menge Information, die sich in einem Durchlauf tot läuft.

Warum gebt ihr eigentlich keine Konzerte?

Das ist nicht mein Ding. Konzerte geben mir nichts. Wenn ich auf ein Konzert gehe, stehe ich rum und höre mir Musik an. Das kann ich genauso gut auch zu Hause machen. Konzerte sind, wie eine Komödie, in der dir der Komödiant versucht, lustige Witze zu erzählen. Alles was du tun musst, ist dir die Welt zu betrachten und dir den Arsch abzulachen. Die ganzen Konzerte geben mir nichts. Wenn du ein Konzert-Fan bist und live spielen möchtest, dann ist das o.k.. Ich frage immer wieder BATHORY-Fans, warum geht ihr nicht zu den anderen Bands? Das sind die Hauptgründe, warum wir das nicht machen werden. Ein anderer Grund ist, dass viele Leute sehr hohe Erwartungen an eine BATHORY-Show haben. Es wäre egal, wie viel Geld wir für eine Show ausgeben würden, wir würden vielleicht je-

Interviews

mit Quorthon hatten

schon immer diesen individuellen Touch. Quorthon hat eben eine völlig andere Art und Weise die Dinge zu sehen, bzw. anzugehen.

Er ist ein nicht immer einfacher, teilweise sehr abgedrehter, jedoch seltsamerweise hoch intelligenter

Gesprächspartner. Er rief mich eines Abends aus

seiner schwedischen

Heimat an und stellte sich,

so mehr oder weniger,

meinen Fragen. Was

dabei herausgekommen ist,

könnt ihr in den folgenden

Zeilen lesen...eben ein

höchst interessantes,

Interview!

den enttäuschen. Sie haben alle viel zu viele Illusionen.

Ich denke, es würde den Fans gefallen, egal wie es ausfallen würde.

Ich denke, du musst schon Interesse daran haben, live zu spielen und jemand sein, der das rüberbringen kann. Ich bin eben kein Performer, ich bin ein Komponist. Das ist ein großer Unterschied.

Ich habe gehört, dass euch jemand eine Million Dollar, für einen Set über gerade mal eine halbe Stunde, angeboten hat. Klingt das nicht verführerisch.

Ich bin keine Hure. Es gibt eben einige Dinge im Leben, die ich nicht für Geld mache. Ich habe mehr Geld mit BATHORY verdient, als ich überhaupt ausgeben kann. Es ist keine Frage des Geldes. BATHORY bedeutet für mich einfach hier und da ein Album herauszubringen und das was dabei passiert, wenn sich ein Fan unsere Musik anhört. Das ist BATHORY; zwischen der CD und den Fans.

Da gibt es eine lustige Geschichte, als du vor einigen Jahren den Drummer Witchhunter von Sodom zu einigen Proben eingeladen hast. Was kannst du mir dahingehend erzählen?

Du meinst, zu der Zeit, als das Kernkraftwerk in Tschernobyl in die Luft ging? Das ist eine sehr, sehr lustige Sache gewesen. Die meisten Leute denken, das es lustig war, dass ich ihn verarscht habe und ihm sagte, er solle zur „German Embassy“ (O-Ton) gehen, um sich dort Medizin gegen die Strahlung abzuholen. Aber das Lustige für mich war, dass er gar nicht wusste, was eine „Embassy“ ist. Ich sagte ihm, er solle zur „westdeutschen Bundesrepublik Deutschland Embassy in Stockholm“ (O-Ton) gehen. Aber er fragte nur: „Was ist ein Embassy“? (O-Ton) Ich dachte nur man, was ist das für ein dummer Mensch. Er weis noch nicht ein mal, was eine „Embassy“ ist.

Hört sich verrückt an. Ich meine, man sollte schon wissen, was eine Botschaft ist, bzw. was das Wort „Embassy“ bedeutet.

Ja, er war wohl noch nie außerhalb seines Bauernhofes.

Erzähl mir über deine Erfahrungen in mittlerweile fast 20 Jahren BATHORY.

Oh, das würde zwei Stunden dauern. Wenn du Internet hast, kannst du unter www.black-mark.net nachgucken. Dort haben wir mehrere BATHORY-Release Interviews, mit insgesamt über 13.000 Wörtern. Da kannst du eine Menge guter Geschichten finden.

Wird denn deine Solokarriere weitergehen und wann wirst du ein neues Album rausbringen?

Oh, das war nur zum Spaß. Ich wusste nicht, was ich machen soll. In den frühen Neunzigern haben wir uns sehr stark vom anfänglichen BATHORY-Sound entfernt. Wir haben eben andere Schwerpunkte gesetzt. Um meine ganzen Ideen zu verwirklichen, hat mich die Plattengesellschaft gefragt, warum gehst du nicht in ein Studio, nimmst ein Solo-Album auf und machst dort, was auch immer du willst. Wenn dann die Plattenfirma zu dir sagt, hier ist ein Studio, du hast zwei Wochen Zeit, mach, was auch immer du willst, alles ist bezahlt. Natürlich machst du es dann. Also bin ich dort hingegangen, habe ein Solo-Album aufgenommen und das absolut ohne Vorplanung. Ich hatte eine Gitarre, einen Bass und einen Drum-Computer. Ich habe dort für zwölf Tage gearbeitet und einfach zum Spaß ein Album aufgenommen. Dann haben mich eine Menge Leute angeschrieben und mich

gefragt, hey, warum führst du das Ganze nicht fort und so haben wir noch ein Doppel-Album aufgenommen. Nun fragen mich die Leute, wann kommt das dritte Album raus? Ich sagte, hey, ich wusste gar nicht, dass es den Leuten gefällt. Sie könnten genauso gut sagen, hey, du hast vor zwanzig Jahren ein Scheiß-Album rausgebracht, wann kommt das Nächste? Hmm, warum fragen mich das die Leute überhaupt?

Hört sich ja fast so an, als wärest du mit deiner eigenen Musik unzufrieden.

Wenn ein Musiker ein Solo-Album produziert, dann ist das wie ein Loslassen von der Energie und ein Schritt zur Seite von einem Format, welches für BATHORY sehr wichtig ist. BATHORY halten sehr stark an diesem Format fest. Die Leute wollen, dass BATHORY in einer ganz bestimmten Art und Weise klingen. Wenn ich ein Solo-Album schreibe und aufnehme, bedeutet das nicht, das es genau das ist, was ich mir privat anhöre oder das es das ist, was ich wirklich machen will. Aber es ist eine Sache, mit der ich zurecht komme. Es war so weit von BATHORY entfernt, wie möglich. Ich wollte die Leute schocken, denn eine Menge Leute schicken mir sehr seltsame Geschenke und schreiben in ihren Briefen, „du bist mein Gott“ und ähnliche Dinge. Du kannst keine normale Beziehung zu den Leuten haben, die dich zu ihrem Gott erklären, in Blut schreiben oder Päckchen mit toten Katzen und ähnliche Dinge schicken, weil sie denken, das wäre gut, für meine „Black-Sabbath-Magic“ (O-Ton). Es war eben etwas ganz anderes. Nun scheint jeder zu denken, das ist Quorthon, wie er privat ist, aber so ist es eben nicht. Es war nur zum Spaß, ein Witz.

Was inspiriert dich dann Musik zu machen?

Nichts. Heutzutage ist es einfach Arbeit. Ich meine manche, die noch am Anfang stehen sagen, ich habe mein ganzes Leben damit verbracht, mein erstes Album zu produzieren, aber wenn du achtzehn Alben rausgebracht hast und ich bin nun zwanzig Jahre ein Teil von BATHORY und ich bin ein Teil der Musik und diverser Bands, seit ich neun bin, also mache ich das schon sehr lange. Heutzutage brauche ich keine Inspiration mehr. Du stehst morgens auf, trinkst eine Tasse Kaffee und schreibst nebenbei zehn Songs. Wenn es an der Zeit ist ein BATHORY-Album zu schreiben, dann setze ich mich hin und schreibe BATHORY-Musik. So einfach ist das.

Was würdest du wohl heute machen, wenn du nicht zur Musik gekommen wärest?

Ich weis nicht...es war immer Musik. Ich habe wirklich niemals etwas anderes gemacht, außer Musik. Somit vielleicht irgendetwas, was mit Kunst zu tun hat. Nur Kunst ist heute eben nichts mehr, mit dem man eine Karriere starten kann. Wenn ich ein aufregendes Leben führen wollte, wäre Terrorist wohl ein guter Job. Wenn ich Geld machen wollte, wäre ich Politiker geworden. Wenn ich Macht hätte haben wollen, wäre ich ein Super-Modell, mit Silikon-Titten geworden. Denn ich denke, das ist die Machtposition in unserer heutigen Gesellschaft, wenn du eine blonde Nutte bist und große Titten hast. Sie sind mächtiger als die Politiker.

Ja, das sind eben unsere falschen Wertvorstellungen heutzutage. Quorthon, als letztes wollte ich noch wissen, was wir von dir im Jahr 2003 zu erwarten haben.

Nun, als erstes den zweiten Teil zu „Nordland“. Dann haben mich eine Menge Leute gefragt, warum hast du keine offizielle Homepage. Der Grund, warum wir keine haben ist, dass ich nicht wollte, dass BATHORY ein Teil

der Wirtschaft wird. Somit haben wir jahrelang gesagt, wir wollen keine T-Shirts produzieren, keine Baseballkappen oder Marmelade oder „Unterhosen“ (O-Ton). Wenn du in einen Hammerfall Souvenir-Katalog guckst... sie haben alles. Von Biergläsern bis hin zu Schuhen. Ich bin sicher, das es sogar Hammerfall-Süßigkeiten gibt. Das ist, was die Wirtschaft will, damit bringst du aber das Hauptaugenmerk weg von der Musik. Dann hat uns die Plattenfirma gesagt, wenn ihr Picture-Discs und T-Shirts boykottiert, werden eine Menge Leute falsche Picture-Discs und T-Shirts für die Fans produzieren. Das sind Produkte mit schlechter Qualität. Das ist eine Rechtschutzverletzung und kriminell und du willst ja nicht, das deine Fans auf kriminelle Machenschaften zurückgreifen müssen, damit sie die Dinge bekommen, die sie möchten. Somit fragst du deine Fans, „was wollt ihr, welche T-Shirts sollen wir produzieren und welche Sachen sollen wir nicht produzieren“. In letzter Zeit wurden die Rufe nach einer offiziellen Homepage immer lauter. Ich habe mit einer Menge Leuten gesprochen, welche Informationen sie von mir brauchen, um eine Homepage zu erstellen. Somit werden wir wohl 2003 unsere eigene Homepage haben. Es hat eine lange Zeit gedauert, bis ich damit einverstanden war. Ich meine, stell dir mal vor, eine Band wie BATHORY, die in 15 Jahren nicht ein einziges T-Shirt produziert hat...nun haben wir T-Shirts. Es ist egal, was du tust oder sagst, die Leute kritisieren dich immer für alles. Ich hatte vor einem Jahr ein Interview mit einem amerikanischen Journalisten und er sagte, hey Leute, ihr habt mehr T-Shirts, als Kiss. Ich habe einfach aufgelegt. So etwas zu sagen ist Schwachsinn. Er wollte einfach zynisch sein. Nach zwanzig Jahren BATHORY und über einer Million Interviews, kannst du es am Klang der Stimme hören. Ich habe keinen Respekt vor der Presse, den Medien oder der Wirtschaft, denn ich habe so viel gesehen und so viele Erfahrungen gesammelt. Das einzige, was wirklich wichtig ist, ist der zwanzig-jährige Fan in Aruba, der mir einen Brief schreibt und mir seine Erfahrungen oder Gefühle schildert, wenn er unsere Musik hört. Der Rest, zum Beispiel die großen Metal Magazine, Fernsehsender oder das Wacken Open-Air sind nicht wichtig. Wenn wir unsere Homepage starten werden, werde ich kein einziges Interview mehr geben. Wenn du auf die Homepage von Black Mark gehst, kannst du eine Menge interessanter Informationen über zwanzig Jahre BATHORY nachlesen. Es ist wie ein Buch.

O.K., das hört sich ja wirklich sehr interessant an. Da werde ich mal nachschauen. Dann danke ich dir für das Interview, wünsche dir „viel Erfolg“, wenn du verstehst was ich meine. Ich weis das interessiert dich einen scheiß (Quorthon muss laut lachen...). Auf jeden Fall viel Spaß und bleib, wie du bist. Du bist ein ziemlich cooler Typ und das Interview mit dir hat mir viel Spaß gemacht.

Na ja, wir müssen eben alle unser eigene Leben leben. Alles was ich sage ist unwichtig. Wichtig ist die Person, die unser Album kauft. Wenn ich hier sitze und täglich mit acht bis zehn Journalisten rede und sie die CDs umsonst bekommen, dumme Kritiken darüber schreiben und sagen, mittlerweile versuchen BATHORY wie Wikinger zu sein. Ihr versteht das nicht. Wenn du Briefe von Kids bekommst, die schreiben ich liebe dieses Album oder diesen Track, dann merkst du, dass die Wirtschaft scheiß ist. Du willst kein Teil von ihr sein und ich bin so froh, dass ich kein Teil von ihr bin.

Text: Janko G.